

**be strong Nepal**

# **Tätigkeitsbericht** im Juni 2019

## **Überblick und Hintergrund**

Der VEREIN BE STRONG ist ein gemeinnütziger, humanitärer Verein zur Förderung des Chhahari Child Development Centre - ein Kinderheim in Kathmandu, Nepal. Der Verein be strong wurde 2015 gegründet um den Wiederaufbau und die Weiterentwicklung des Kinderheims Chhahari Child Development Centre in Kathmandu, Nepal, nach dem schweren Erdbeben im April 2015, zu unterstützen. Seit seiner Gründung arbeitet be strong eng mit der Leitung des Kinderheims zusammen, um den Kindern des Heimes eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Das "Chhahari Childrenhome" wurde im August 2014 von den drei NepalesInnen Talak, Ruby und Maya in Boudha, Kathmandu, gegründet und bot ursprünglich 8 Kindern ein Zuhause. Heute leben 15 Kinder im Alter von 8 bis 17 im Kinderheim.

Be strong hat nach dem Erdbeben 2015 den Wiederaufbau des Kinderheims mitfinanziert und seither weiterhin massgeblich dazu beigetragen, die Infrastruktur des Kinderheims zu verbessern, den Heimleitern ein regelmässiges Einkommen zu ermöglichen und bei ausserordentlichen Aufwänden, wie zum Beispiel Krankheiten oder grösseren Anschaffungen, das Kinderheim zu unterstützen. Die alltäglichen Kosten der Kinder für Essen, Kleider, Schule, etc. werden von individuellen Kindersponsoren finanziert, welche seit 2018 auch von be strong koordiniert werden.

Ursprünglich wurde das Kinderheim gemeinsam von Maya und Talak geführt. Maya hat jedoch Ende April 2018 Nepal verlassen um ein Studium in Tokio, Japan zu absolvieren. Talak hat folglich das Kinderheim 2018 alleine geführt, mit der Hilfe der vier ältesten Kinder, sowie seiner Schwester Smriti und einer Tante von Maya, welche auf dem Gelände des Kinderheims lebt.

## **Ausgangslage Anfang 2019**

Anfangs dieses Jahres ist Talak Tamang, der Leiter des Chhahari Kinderheimes, unerwartet verstorben. Dieses traurige Ereignis hat die Kinder von Chhahari, seine Familie und Bekannten, wie auch uns von be strong sehr mitgenommen. Wir und die Kinder sind dankbar, dass Talak's Schwester Smriti und Ruby, Mitgründerin vom Verein Chhahari in dieser schweren Zeit eingesprungen sind und die tägliche Betreuung der Kinder vor Ort übernommen haben. Auch Maya, eine ehemalige Betreuerin und Mitgründerin von Chhahari, ist aus Japan angereist, um nach dem Wohl der Kinder zu sehen. Dies hat uns trotz der traurigen Umstände bestätigt, wie gut eingebettet das Heim und die Kinder sind.

Um uns ein klares Bild von der Situation vor Ort zu verschaffen und die Kinder und die neue Leitung des Heims zu unterstützen, sind Ralph Ehrismann und Jean-Gérôme Carrey, Mitglieder von be strong, im Juni 2019 nach Kathmandu gereist.

Folgender Bericht gibt einen Überblick auf die momentane Situation im Kinderheim.



### Personelle Veränderungen

Talak hinterlässt eine grosse Lücke im Leben der Kinder, welche nicht einfach gefüllt werden kann. Um das Wohl der Kinder im Chhahari Kindeheim weiterhin zu gewährleisten, haben insbesondere die folgenden drei Personen, sich sehr engagiert:

Als tatkräftige Mitarbeiterin erleben wir **Ruby**. Sie ist eine der Mitgründerinnen der NGO, welche das Chhahari Kinderheim offiziell leitet und ausserdem arbeitet sie seit Jahren an der Sunshine School<sup>1</sup>. Ursprünglich war Ruby nur wenig involviert bei Chhahari. Seit Talak's Tod ist sie jedoch sehr engagiert und hat administrative und finanzielle Leitung und Hauptverantwortung für das Kinderheim übernommen. Auch für be strong ist sie nun die Hauptansprechperson vor Ort in Nepal.

Ruby verwaltet den monatlichen Betrag für die täglichen Ausgaben der Kinder und des Heims, welcher einmal im Quartal von be strong an das Kinderheim überwiesen wird. Sie kontrolliert, dass Ausgaben korrekt vermerkt werden und ist für die Monatsabrechnung verantwortlich. Ausserdem hat sie auch eine aktive Rolle bei der Betreuung der Kinder übernommen. So begleitet sie die Kinder nach der Schule nach Hause, und schaut nach dem rechten im Kinderheim. Die Kinder haben ein gutes Vertrauensverhältnis zu ihr aufbauen können und Ruby ist eine wichtige Ansprechperson geworden. Auch wir von be strong haben sie als eine vertrauenswürdige Person kennen und schätzen gelernt. Sie zeigt grossen Willen zur Veränderung und packt Dinge an, welchen in der Vergangenheit zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurden, wie zum Beispiel der Erneuerung der Lizenz der NGO oder dem obligatorischen Audit. Be strong steht im engen und regelmässigen Kontakt mit Ruby, welche uns transparent über relevante Ereignisse informiert.

Wie schon erwähnt, ist **Smriti**, die Schwester von Talak, in der Zeit nach Talak's Tod eingesprungen und hat die zentrale Rolle der Hauptbetreuerin der Kinder übernommen.

---

<sup>1</sup> Die Sunshine School ist eine Schule für Kinder aus armen Verhältnissen, welche durch den Schweizer Verein Sunshine School finanziert wird. Talak sowie Maya haben früher als Lehrer an der Sunshine School gearbeitet und die Kinder des Chhahari Kinderheims gehen immer noch alle dort zur Schule.

In die Fussstapfen ihres älteren Bruders Talak zu treten ist nicht ganz einfach. Talak hatte jahrelange Erfahrung in der Führung des Kinderheimes und kannte die Kinder mit ihren individuellen Charaktereigenschaften sehr gut. Bei den Kindern war er durch seine einfühlsame Art sehr beliebt. Im Quartierleben war er vernetzt und wurde geschätzt.

Smriti kam schon früher mehrmals wöchentlich zur Unterstützung von Talak (und Maya) ins Kinderheim, von damals kannte sie die Kinder bereits. Als neue Hauptbetreuerin der Kinder hat sich Smriti's Rolle nun jedoch natürlich stark verändert und in diese neue Rolle muss sie zuerst hineinwachsen. Auch die Kinder müssen sie in der neuen Funktion wahrnehmen und akzeptieren. Wir haben zusammen mit Ruby eine Vereinbarung mit Smriti getroffen und so klar Erwartungen im Bezug auf die Kinderbetreuung festgelegt. Diese Vereinbarung wird nach 3 und 6 Monaten überprüft, anhand von Rückmeldung von Smriti selbst, von Ruby, wie auch über die Jugendlichen. Auch die Entlohnung von Smriti wurde im Rahmen dieser Vereinbarung geregelt.

Die momentanen Aufgaben von Smriti sind folgende:

- Betreuung der Kinder tagsüber
- Einkaufen der Lebensmittel
- Mahlzeiten zubereiten
- Betreuung der Kinder auch während der Nacht sicherstellen
- Führen des Ausgabenbuches

Wir haben weiter vereinbart, dass sie die Kinder auch pädagogisch anleitet. Sie soll den Kindern durch vorzeigen erklären wie haushälterische Tätigkeiten verrichtet werden. Verbesserungsvorschläge sollen anhand von konstruktiven Feedbacks vermittelt werden. Alle Kinder sollen fair und gleichbehandelt werden. Die grundsätzliche Haltung und Erziehung sollte auf dem Grundsatz der positiven Verstärkung basieren. Diese pädagogische Haltung soll im Chhahari Kinderheim gelebt werden und ist ein erwünschtes Ziel, an welchem Smriti mitarbeiten muss.

Als ebenfalls engagierte Unterstützerin vor Ort haben wir die 18-jährige **Jenny** kennengelernt. Jenny besucht das Wirtschafts-College im zweiten Jahr mit Schwerpunkt Hotellerie. Sie wohnt mit ihrer Mutter auf dem Gelände von Chhahari (Verwandte von Maya). Sie schaut morgens dafür, dass die Kinder pünktlich mit den Schulunterlagen zur Schule gehen. Sie hilft bei der Zubereitung der Mahlzeiten und alltäglichen Aufgaben im Haushalt. Nach der Schule unterstützt sie die Kinder bei ihren Hausaufgaben. Dafür erhält sie von be strong auch einen bescheidenen Lohn.

Nachtrag: Im August 2019, hat Smriti entschieden, dass sie eine andere berufliche Herausforderung annehmen möchte. Bis die Leitung der Chhahari NGO einen guten Ersatz für Smriti gefunden haben, wird Jenny eine grössere Rolle spielen und viele der Aufgaben von Smriti übernehmen.

## Die Kinder von Chhahri

Den Kindern geht es grundsätzlich gut. Bei unserem Besuch waren sie aufgestellt und unternehmungslustig und haben sich über unsere Präsenz gefreut. Auch für uns war es sehr schön, Zeit mit ihnen verbringen zu können und verschiedene Aktivitäten zu unternehmen. Diverse Spiele und Kleider haben wir ihnen aus der Schweiz mitgebracht, welche wir unter ihnen verteilt. Die Freude an den Geschenken war riesengroß.



Trotz der guten Stimmung und der allgemein positiven Verfassung der Kinder ist die Trauer um den Verlust von Talak gross, auch wenn die Kinder es sich nicht immer anmerken lassen. Doch die Jugendlichen sowie Smriti und Jenny haben uns bestätigt, dass sie oft von ihm sprechen und an ihn denken. Zu Ehren und Gedenken an Talak wurde auf Wunsch der Kinder ein Foto von ihm an der Wand angebracht.

Anfang Februar wurde der achtjährige Prakash neu im Chhahari Kinderheim aufgenommen. Er hatte vorher auf der Strasse gelebt und war unterernährt. In den wenigen Monaten im Kinderheim konnte er schnell an Gewicht zu legen. Er ist nun wohl auf, ein sehr lebendiger und aufgestellter Junge und hat sich gut in die Gruppe integriert.

Angang Jahr wurde bei den Kindern einen Gesundheits-Check auf Hepatitis durchgeführt. Alle Kinder wurden geimpft. Leider fiel der Test von Dawa Sandu positiv aus. Er wurde jedoch gut ärztlich begleitet und seine Genesung geht gut voran.

## Infrastruktur Innenbereich

Die Räumlichkeiten im Kinderheim wurden neu unterteilt um den Platz optimaler zu nutzen. Das Wohnzimmer und das Schlafzimmer der Knaben wurden gewechselt.



Das grösste Zimmer, ursprünglich das Wohnzimmer und Aufenthaltsraum (TV-Room, wie sie es nennen) ist nun neu das Schlafzimmer der elf Knaben. Für die älteren Knaben haben wir Doppelstockbetten (3 Stück) von einem Schreiner in der Nähe anfertigen lassen. Zusammen mit den Jugendlichen haben wir die Betten mit farbig gesprayt und anschliessend zusammengesetzt. Nun haben die älteren 6 Knaben zum ersten Mal in ihrem Leben ein eigenes Bett. Die

jüngeren Knaben schlafen nach wie vor zu zweit in einem Bett. Was sie jedoch schätzen, denn es gibt ihnen das angenehme Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit. Auch einige der Mädchen haben eigene Betten erhalten. Das frühere Schlafzimmer der Jungs, wird jetzt als Aufenthaltsraum genutzt.

Die Küche und der Eingangsbereich haben wir mit einem Linoleum ähnlichen Teppich ausgestattet. Er dient hauptsächlich der einfacheren Reinigung und hält im Winter die Kälte vom Boden etwas fern. Nach längerer Suche haben wir auch angenehmere Kissen als Sitzmöglichkeit während dem Essen auftreiben können. Nun sitzen die Kinder während dem Essen nicht mehr auf dem nackten Fussboden, sondern auf einem bequem gepolsterten Kissen. Als lustige Anekdote gilt zu erzählen, dass die Kinder die Kissen nicht aus der Verpackungsfolie auspacken wollten. Um den gegenwärtigen Staub fern zu halten, sollten die Kissen ihrer Meinung in der Verpackung bleiben.



Wie auch letztes Jahr haben wir Fotos ausgedruckt als Erinnerung und zur Verzierung der Wände. Da die Kinder nicht wussten, wo sich die Schweiz befindet und wie weit sie entfernt liegt, haben wir eine Landkarte angeschafft und unsere beiden Länder markiert.

Eine grosse Verbesserung der Lebensqualität konnten wir erreichen, in dem wir die beiden primitiven Toiletten (Löcher im Boden) mit Keramik Vorrichtung ausstatteten. Der hygienische Standard hat sich dadurch verbessert, die Reinigung kann viel effizienter erfolgen.

## **Infrastruktur Aussenbereich**

An der Infrastruktur im Aussenbereich hat sich nicht viel verändert. Im Garten bauen sie nach wie vor saisonales Getreide an (Korn, Mais). Die Wasserpumpe, welche wir letztes Jahr an einem neuen Standort erbauen liessen, liefert nach wie vor Wasser, jedoch nicht mehr die gleiche Menge wie zu Beginn. Möglicherweise müssen wir schon bald das Wasser für den täglichen Gebrauch kaufen, denn in dem Gebiet, in welchem das Kinderheim sich befindet, muss sehr tief nach Wasser gebohrt werden.

## **Zukunftspläne**

Der Mietvertrag für das Grundstück läuft noch bis Ende Juni 2022, danach besteht allenfalls die Möglichkeit das Grundstück zu erwerben. Zusammen mit Ruby und den anderen Mitgliedern der NGO, machen wir uns bereits jetzt Gedanken über die Zukunft des Standorts des Kinderheims.

Die beiden Jugendlichen Suresh und Santos haben das letzte obligatorische Schuljahr im Mai begonnen. Danach besteht für sie die Möglichkeit das College (11 & 12 Schuljahr) zu besuchen. Die beiden wissen jedoch noch nicht genau, welche Schule bzw. Vertiefungsrichtung sie wählen sollen. Leider werden die Jugendlichen unseres Erachtens in der Schule zu wenig auf die Zeit nach der obligatorischen Schulzeit und ihren Möglichkeiten vorbereitet. Unsere Bedenken haben wir der Schulleitung in Kathmandu sowie in der Schweiz, mitgeteilt. Sie versuchen nun ihre Schüler\_innen gezielter darauf vorzubereiten, in dem die Lehrer durch Einzelgespräch die Wünsche und Interessen der Jugendlichen aufnehmen. Danach sollen sie über ihre Anschlussmöglichkeiten informiert werden. Der Verein be strong und die Paten von Suresh und Santos werden die beiden auch zukünftig finanziell unterstützen.

Da unsere Kinder und Jugendlichen älter werden und somit bekanntlich auch körperlich wachsen, werden die räumlich bescheidenen Verhältnisse im Heim immer enger. Wir sind darum in Abklärung, ob wir das freistehende Häuschen, in welchem Jenny und ihre Mutter leben, vergrössern beziehungsweise ausbauen wollen. Die Idee wäre, dass wir den älteren Jungs so einen eigenen Bereich schaffen könnten, wodurch sich im Haupthaus mehr Raum für die jüngeren Kinder ergeben würde. Mehr Kinder möchten wir jedoch zurzeit nicht aufnehmen.

Um anstehende Veränderungen und Pläne realisieren zu können, sowie das Heim und die Kinder weiterhin tatkräftig unterstützen zu können, sind wir weiterhin auf die grosszügige

Unterstützung der Spender angewiesen.

Mit herzlichen Grüssen  
Verein be strong

